

## **Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/020/2017**

### **Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 27.11.2017**

<b>Zu Punkt 9.3: Blühflächen als Insektennahrung - Aufstellung über vorhandene und Prüfung auf Geeignetheit möglicher Flächen; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.11.2017</b>
---

Herr Görtz erläutert die aktuelle Situation sowie die derzeitige Praxis bei der Pflege von Straßenbegleitgrün und Wiesenflächen.

Grundsätzlich sei das Liegenschaftsamt bezüglich des Insektenrückgangs sensibilisiert und möchte seinen Beitrag zur Vermeidung des Artensterbens beitragen. Bei den Naherholungseinrichtungen wurden bereits Flächen gesucht und gefunden (z.B. ca. 400 m<sup>2</sup> auf dem Spielplatz im Stindertal), bei denen auf Grund der Nutzung und der örtlichen Gegebenheiten auf eine intensive Pflege verzichtet und auf eine naturnähere extensive Pflege umgestellt wurde. Auch bei den Kreisstraßen wird, wenn möglich und nicht verkehrssichernde Erforderlichkeiten dagegen sprechen, auf eine intensive Pflege verzichtet. Andere Kreisstraßen, wie die neue K18n in Mettmann oder die K 20n in Haan-Gruiten, berücksichtigen bereits die ökologischen Aspekte durch begleitende Ausgleichsmaßnahmen mit unterschiedlichen Pflanzungen und Ansaaten und daraus resultierenden Pflegeintensitäten. Aktuell ist eine Fortbildung der Mitarbeiter des Kreisbauhofes zum Thema in Kooperation mit der Biostation Haus Bürgel vorgesehen.

Grundsätzlich wird der Antrag von allen Fraktionen unterstützt, wobei KA Köster die Einbeziehung der Randstreifen aufgrund der dort zu erwartenden Schadstoffbelastung für nicht sinnvoll hält.

Nachdem die Verwaltung die Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage für eine der nächsten ULAN-Sitzungen zusagt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.**